

Politik

Eine neue Gemeinderätin

Nach dem ersten Wahlgang wurde Doris Rutishauser Saner mit 1450 Stimmen gewählt.

Viele Freundinnen und Freunde sind am Sonntag gekommen, um mit Doris Rutishauser Saner auf die Wahl in den Gemeinderat anzu-stossen. Wie sie selbst sagte, wurde sie überrascht, dass sie im ersten Wahlgang mit einem solch guten Resultat den Sprung in den Gemeinderat auf Anhieb geschafft hat. Parteintern ging man bei fünf Kandidierenden für zwei Sitze bereits davon aus, dass keine der Kandidierenden im ersten Wahlgang das absolute Mehr erreichen würde.

Daniel Schneider, Präsident der FDP Muttenz, ist überzeugt, dass Doris Rutishauser Saner aufgrund ihrer fachlichen Kompetenzen, ihrer bis anhin überzeugenden Tätigkeit als Präsidentin der Finanzkommission und als Mitglied der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission, aber auch wegen ihrer offenen, kompetenten Art auf Menschen zuzugehen, gewählt wurde.

Auch Alain Bai, FDP-Gemeinderat, freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit und auf die Unterstützung durch Doris Rutishauser Saner im Gemeinderat, haben die beiden doch bereits seit einigen Jahren im Bereich der Finanzen zusammengearbeitet.



In einem prächtigen Oldtimer wurde die frischgewählte FDP-Politikerin Doris Rutishauser Saner zur Wahlfeier gefahren. Foto zVg

Erfreut sind auch alle Mitglieder der FDP Muttenz, welche seit nunmehr 19 Jahren wieder zwei Gemeinderäte in Muttenz stellen dürfen. «Bereits bei den Landratswahlen anfangs Jahr konnte die FDP Muttenz Wähleranteile gewinnen», so Schneider. «Dass wir nun einen zweiten Sitz im Gemeinderat erobern konnten, zeigt uns, dass wir die Anliegen der Bevölkerung verstanden haben und dass wir mit unserer Kommunalpolitik auf dem richtigen Weg sind.»

Erst einmal abwarten

Wie nun die Strategie der FDP Muttenz für den zweiten Wahlgang aussehen wird, hängt im Wesentli-

chen davon ab, welche Kandidaten für diesen antreten werden. Die FDP Muttenz wollte sich dazu noch nicht äussern und wartet ab, wie sich die anderen Parteien entscheiden werden. Dies auch in Hinblick darauf, dass anfangs nächstes Jahr bereits Erneuerungswahlen für den Gemeinderat anstehen.

«Wir gratulieren Doris Rutishauser Saner zu ihrer Wahl in den Gemeinderat. Gleichzeitig möchte die FDP Muttenz allen Beteiligten für den äusserst fairgeführten Wahlkampf danken», so Schneider. «Der grösste Dank geht an die geschätzten Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, für ihre Unterstützung.»

Vorstand FDP Muttenz

Kolumne

Es ist zum Weinen

Gewisse Dinge tun einfach weh. Sich den kleinen Zehen am Tischbein anschlagen oder sich auf die Zunge beissen zum Beispiel. Dummheit auch. Doch eine Art von Schmerz war in den letzten Wochen dominant. Kein Schmerz, der einem kurz und erbarmungslos durch die Glieder fährt. Nein, viel eher ein langsames, unaufhaltsames und äusserst unangenehmes Beissen. Fünf Minuten auf dem Fahrrad und ich rieb mir dreissig Minuten lang die juckende Nase. Und wenn ich damit fertig war gleich nochmals 15 Minuten die brennenden Augen, bevor dann der Hals zu kratzen begann. Und das



Von Léon Huesler

alles nur, weil irgendwelche Pflanzen es toll finden, sich über fliegende Pollen zu vermehren. Doch als wären das nicht genug Unannehmlichkeiten gewesen, während ich in die Pedale trat, flog mir auch alle paar Meter ein freudiges Insekt ins Gesicht. Direkt ins linke Auge. Das Reiben begann aufs Neue. War das arme Tier endlich nicht mehr irgendwo zwischen Wimper und Iris gefangen, wurde durch die ganze Reiberei auch die Allergie wieder wach.

Und der Teufelskreis beginnt von vorne. Es ist zum Weinen. Erstens weil es juckt und zweitens, weil ich doch einfach ein armer Tropf bin. Oder eben nicht.

Denn egal wie mühselig das Ganze ist – ich bin auch froh. Ich bin froh, verbreiten sich die Pflanzen dieser Welt. Ich bin froh, gibt es noch Insekten, die diese Pflanzen bestäuben oder auf ihre ganz eigene Weise das Ökosystem am Leben erhalten. Leider werden es immer weniger. Das ist zum Weinen. Dann doch lieber frühsummerliche Höllenritte auf dem Velosattel.

Reaktionen des Zweit- und Drittplatzierten

Dankeschön für Ihre Unterstützung

Am 23. Juni durfte ich mit 1273 Stimmen den guten zweiten Platz bei der Ersatzwahl in den Gemeinderat einnehmen. Die Wahl habe ich wegen 37 fehlender Stimmen leider knapp verpasst. Ich danke allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern recht herzlich, dass Sie mit Ihrer Stimme dieses sehr gute Resultat ermöglicht haben. Sie haben damit grosses Vertrauen in meine Person und in die soziale und umweltbewusste Politik der SP und der mich unterstützenden Grünen gesetzt.

Das Resultat motiviert mich sehr, den zweiten Wahlgang engagiert anzutreten. Ich gratuliere Doris Rutishauser und der FDP zu

ihrem Sitzgewinn, doch Muttenz braucht einen breit abgestützten, ausgewogenen und innovativen Gemeinderat. Der zweite Sitz soll bei der SP bleiben, es braucht eine starke Stimme für soziale Anliegen und mit einem grossen Herz für den Schutz der Umwelt.

Dafür setze ich mich ein, dass Muttenz vorwärts kommt, ohne seinen Wert zu verlieren.

Yves Laukemann,

SP-Kandidat Gemeinderat

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Bei den Gemeinderat-Ersatzwahlen vom vergangenen Wochenende habe ich 986 Stimmen erhalten und durfte den dritten Platz von fünf Kandidierenden belegen. Für dieses

grossartige Resultat bedanke ich mich ganz herzlich bei Ihnen. Es bedeutet mir sehr viel und erfüllt mich mit Stolz und Genugtuung.

Dieses Resultat motiviert mich, mich auch weiterhin für ein starkes Muttenz ganz nach meinem Wahlkampf-Motto «Zuelose, Apacke, Löse» einzusetzen. Die Chance ist gross, dass ich im zweiten Wahlgang antreten werde.

Doris Rutishauser gratuliere ich herzlich zu ihrer glanzvollen Wahl in den Gemeinderat. Ich wünsche ihr viel Freude, Erfolg, aber auch Ausdauer und Weitsicht in diesem verantwortungsvollen Amt.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine tolle Sommerzeit und gute Erholung in den Sommerferien.

Thomas Schaub,

CVP-Kandidat Gemeinderat